
PRESSELANDSCHAFT

– PRESSESCHAU

Modultyp	Kreative Kommunikation
Zielgruppe	Schüler von 16 bis 19 Jahren
Niveaustufe	B1
AutorInnen	Boócz-Barna Katalin, Jaszenovics Sándor

A kiadvány az Educatio Kht. kompetenciafejlesztő oktatási program kerettanterve alapján készült.

A kiadvány a Nemzeti Fejlesztési Terv Humánerőforrás-fejlesztési Operatív Program 3.1.1. központi program (Pedagógusok és oktatási szakértők felkészítése a kompetencia alapú képzés és oktatás feladataira) keretében készült, a sulinoVA oktatási programcsomag részeként létrejött tanulói információhordozó. A kiadvány sikeres használatához szükséges a teljes oktatási programcsomag ismerete és használata.
A teljes programcsomag elérhető: www.educatio.hu címen.

Szakmai vezető: Kuti Zsuzsa

Szakmai bizottság: Enyedi Ágnes, dr. Majorosi Anna, dr. Morvai Edit

Idegen nyelvi lektor: dr. Zalán Péter

Szakértők: Magyar Ágnes, dr. Zalánné dr. Szablyár Anna

Alkotó szerkesztő: Tarajossy Zsuzsa

Grafikai munka: Walton Promotion Kft.

Felelős szerkesztő: Burom Márton

©

Szerzők: Boócz Barna Katalin, Csörgő Barbara, Jaszenovics Sándor, Palotás Berta,
Szabó Zsuzsanna

Educatio Kht. 2008

1.1 ARBEITSBLATT – UMFRAGE

Welche ungarischen Zeitungen, Zeitschriften und Magazine kennst du?

.....
.....
.....

Welche deutschsprachigen Zeitungen, Zeitschriften und Magazine kennst du? In welchen Ländern erscheinen sie?

.....
.....
.....

Woher kennst du sie? (Notiere dir die Antworten in Stichworten, z. B. am Zeitungskiosk gesehen, ...)

.....
.....
.....

Wie oft liest du sie?

.....
.....

Empfehlst du mir diese Zeitung oder Zeitschrift? Wenn ja, warum lohnt es sich sie zu lesen? (Nenne zwei Gründe!)

.....
.....
.....
.....
.....

1.2 TEXTE – ZEITUNGEN UND MAGAZINE

Die Welt: Tageszeitung für Deutschland

Unabhängige überregionale Tageszeitung, die über politisches und allgemeines Tagesgeschehen aus Berlin, Deutschland, Europa und aller Welt berichtet. Neben den Rubriken Sport, Wissenschaft und Kultur wird außerdem ein ausführlicher Wirtschafts- und Finanzteil angeboten. Besonders interessant: die Hinweise auf weiterführende Web-Adressen im Internet zu einzelnen Artikeln. Regelmäßige Beilagen: Reisen, Unternehmen und 14tägig jeweils dienstags die Web-Welt.

(www.welt.de)

Neue Zürcher Zeitung: Internationale Ausgabe

Die älteste, seit 1780 bestehende Tageszeitung der Schweiz. Laut Eigenwerbung richtet sie sich „an eine Leserschaft, bei der intellektuelles Niveau vorausgesetzt wird“. Neben Nachrichten aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Kunst sowie Sport aus der Schweiz und aller Welt informieren umfangreiche Beiträge auch über das lokale Geschehen in Zürich und Region.

(www.nzz.ch)

Süddeutsche Zeitung: neueste Münchner Nachrichten aus Politik, Kultur, Wirtschaft und Sport

Überregionale Tageszeitung, die seit 1945 in München herausgegeben wird. Schwerpunkt bildet der überregionale Nachrichtenteil mit Meldungen und Kommentaren aus dem In- und Ausland. Neben dem Feuilleton berichtet die Beilage „SZ am Wochenende“ ausführlich über nationale und internationale Aspekte des kulturellen und gesellschaftlichen Lebens.

(www.sueddeutsche.de)

Der Spiegel: das deutsche Nachrichten-Magazin

National bekanntestes und international am weitesten verbreitetes politisches Magazin. Zeichnet sich durch investigativen Journalismus aus, der schon manchen politischen Skandal in der Bundesrepublik aufgedeckt hat.

(www.spiegel.de)

Die Zeit: Wochenzeitung für Politik, Wirtschaft und Kultur

Renommierteste deutsche Wochenzeitung seit 1946 mit internationaler Ausrichtung. Ausführliche Beiträge, Analysen und Kommentare zu den Themen „Politik“, „Wirtschaft“, „Wissen“, „Reise“, „Modernes Leben“ sowie ein „Feuilleton“ mit unterschiedliche Standpunkte widerspiegelnden Rezensionen zu Literatur, Medien, Film, Theater und Ausstellungen zeichnen diese Wochenzeitung aus.

(www.zeit.de)

Stern: das deutsche Magazin

„Politische Illustrierte“, die zum „Sensationsjournalismus“ tendiert und sich oftmals mit provokativen Titelblättern präsentiert. Jeweils ein Titelthema, daneben deutsche und ausländische Politik, Wirtschaft, Kultur, Wissenschaft, Sport, Humor, Zeitgeist. Bei allen Reportagen überwiegt (meist ausgezeichnetes und aussagekräftiges) Bildmaterial.

(www.stern.de)

1.2 ARBEITSBLATT – KURZ ÜBER ZEITUNGEN UND ZEITSCHRIFTEN

Titel	Angaben Zeitungstyp, Erscheinungsort (Land), usw.	Worüber kann man hier lesen? Rubriken / Themenbereiche

1.3 LEHRERINFO – ONLINE-ZEITUNGEN

Die Presse.com ist der Online-Dienst von Österreichs führender Qualitätszeitung „Die Presse“. Geboten werden aktuelle Nachrichten und Themenschwerpunkte für die Entscheidungsträger von heute und morgen: von Politik und Wirtschaft bis Kultur und Freizeit - in der gewohnten Qualität der Tageszeitung „Die Presse“.
(www.diepresse.com)

Grundlegende Richtung: **Krone.at** versteht sich als das Internet-Portal für alle Österreicher und Internet-Nutzer des gesamten deutschsprachigen Raumes. Krone.at ist unabhängig. Krone.at bündelt mediengerecht das Beste aus allen Informations- und Unterhaltungsbereichen.
(www.krone.at)

derStandard.at ist ein liberales Online-Medium. Es ist unabhängig von politischen Parteien, Institutionen und Interessengruppen und wendet sich an alle LeserInnen, die hohe Ansprüche an eine gründliche und umfassende Berichterstattung sowie an eine fundierte, sachgerechte Kommentierung auf den Gebieten von Wirtschaft, Politik, Kultur und Gesellschaft stellen. (www.derstandard.at)

Weitere Internet-Adressen:

www.spiegel.de/schulspiegel; www.spiegel.de/unispiegel; www.spiegel.de; www.jetzt.de

1.3 LEHRERINFO – ZUSAMMENFASSUNG

Eine Zusammenfassung ist eine sachliche Information über einen Text (Sachtext oder literarischer Text) oder einen Film. Sie gibt einen kurzen und sachlichen Überblick über die wichtigsten Inhalte des Ausgangstextes. Dabei wird nur das Wesentliche des Ausgangstextes wiedergegeben, Wiederholungen werden vermieden und Aufzählungen gekürzt. Eine Zusammenfassung enthält keine Wertung.

Aufbau

- Überschrift mit Angabe des Ausgangstextes
- Oft beginnt eine Zusammenfassung mit einem Einleitungs- oder Basissatz, der das Wesentliche des Ausgangstextes wiedergibt. Der Einleitungssatz entspricht einer sehr komprimierten vorangestellten Zusammenfassung des gesamten Inhalts.
- Die Informationen im Hauptteil erfolgen in einem logischen und folgerichtigen Zusammenhang. Die Chronologie des Ausgangstextes muss nicht beibehalten werden.

1.3 ARBEITSBLATT – KURZE ZUSAMMENFASSUNG EINER ZEITUNGSNACHRICHT

■ Fasst den Inhalt der ausgewählten Zeitungsnachricht kurz zusammen!

Titel:

.....

Quelle:

.....

Basissatz (Hauptinformation):

.....
.....
.....

Details:

a)

.....
.....

b)

.....
.....

c)

.....
.....

2.2 LEHRERINFO – TEXTMUSTER ABONNEMENTPRESSE

Die Textmuster für Zeitungsnachrichten fallen recht unterschiedlich aus, je nach Zeitungstyp, in dem die Nachricht erscheint. Man unterscheidet zwei Gruppen von Zeitungstypen: die Boulevardpresse und die Abonnementpresse. Unter Boulevardpresse versteht man Zeitungen, die sich vor allem an spontane Käufer richten. Zeitungen der Boulevardpresse ist gemeinsam, dass sie mit reißerischen und in großen Lettern gedruckten Schlagzeilen versuchen, das Kaufinteresse der Passanten zu wecken. Die Zeitungen der Abonnementpresse hingegen richten sich vor allem an einen festen Kundenstamm von Abonnenten. Solche Zeitungen versuchen weniger durch aufregende Schlagzeilen spontane Käufer zu werben, sondern haben ein unauffälligeres Erscheinungsbild und sind in einem sachlicheren und unparteiischeren Stil geschrieben.

Natürlich kann man auch Zeitungen der Boulevardpresse abonnieren und selbstverständlich werden auch Zeitungen der Abonnementpresse spontan gekauft.

Zeitungsnachricht in der Abonnementpresse

Kurzcharakterisierung

Zeitungsnachrichten in der Abonnementpresse dienen der schnellen, sachlichen Information des Lesers und wollen zugleich das Interesse des Lesers wecken, den vorliegenden Artikel und eventuell noch weitere zum Thema zu lesen. Um eine schnelle Information zu ermöglichen, haben Zeitungsnachrichten einen einheitlichen Aufbau. Der Stil ist sachlich und informierend.

Aufbau

- Überschrift mit der Hauptinformation (soll Interesse wecken)
- Untertitel mit weiteren wichtigen Informationen zum Thema
- fett gedruckte Textzusammenfassung vorab, in der die „6 W“ (*Wer? Was? Wann? Wo? Wie? Warum?*) beantwortet werden
- ausführlicher Nachrichtentext mit Hintergrund- und Zusatzinformationen (vorab oft Angabe des Ortes und gegebenenfalls der Presseagentur)
- gegebenenfalls Name oder Kürzel des Verfassers

Sprache

Grammatik

- Überschrift, zum Teil ohne Verb
- Redewiedergabe: indirekte Rede (mit Konjunktiv) und direkte Rede
- Konjunktiv II (Ausdruck irrealer Sachverhalte / Vermutungen)
- komplexe Satzkonstruktionen
- Passiv und Passiversatzformen (Darstellung von Sachverhalten)
- Präsens
- oft erster Satz im Perfekt, die folgenden im Präteritum oder Plusquamperfekt
- Komposita

Wortschatz

- allgemein- und Alltagssprachliche Wörter und Wendungen
- je nach Thema auch Fremd- und Fachwortschatz
- Neologismen

Quelle: Glaboniat, M. et al: *Profile deutsch*. München: Langenscheidt, 2001, CDROM: Textmuster / Zeitungsnachricht in der Abonnementpresse

2.2 LEHRERINFO – TEXTMUSTER BOULEVARDPRESSE

Kurzcharakterisierung

Zeitungsnachrichten in der Boulevardpresse dienen der schnellen Information des Lesers und möchten zugleich das Interesse des Lesers wecken, den vorliegenden Artikel zu lesen. Teilweise wollen sie den Leser auch von einer bestimmten Meinung überzeugen. Der Stil ist emotional und soll den Leser ansprechen. Um eine schnelle Information zu ermöglichen, haben Zeitungsnachrichten einen einheitlichen Aufbau.

Aufbau

- Überschrift mit der Hauptinformation (soll Interesse wecken)
- Untertitel mit weiteren wichtigen Informationen zum Thema
- fett gedruckte Textzusammenfassung vorab, in der die „6 W“ (*Wer? Was? Wann? Wo? Wie? Warum?*) beantwortet werden
- ausführlicher Nachrichtentext mit Hintergrund- und Zusatzinformationen (vorab oft Angabe des Ortes und gegebenenfalls der Presseagentur)
- gegebenenfalls Name oder Kürzel des Verfassers

Sprache

Grammatik

- Überschrift zum Teil ohne Verb
- Redewiedergabe: direkte Rede und indirekte Rede (meist mit Konjunktiv)
- Hauptsätze, selten komplexe Satzkonstruktionen
- Relativsätze
- Passiv und Passiversatzformen (Darstellung von Sachverhalten)
- oft historisches Präsens oder Perfekt
- Komposita

Wortschatz

- allgemein- und alltagssprachliche Wörter und Wendungen
- umgangssprachliche Wendungen
- je nach Thema auch Fremd- und Fachwortschatz, Neologismen

Quelle: Glaboniat, M. et al: *Profile deutsch*. München: Langenscheidt, 2001, CD-ROM: Textmuster / Zeitungsnachricht in der Boulevardpresse

2.2. LEHRERINFO – BOULEVARDPRESSE

Boulevard-Presse (fr. Straßenzeitung, Straßenverkaufszeitung). Als Boulevard-Presse werden Zeitungen oder Zeitschriften bezeichnet, deren Berichterstattung stark an Sensationen orientiert ist und die sich oft einer reißerischen Aufbereitung bedienen. Die Boulevard-Presse richtet sich an die breite Masse und zielt auf einen möglichst großen LeserInnenkreis ab. Zur Boulevard-Presse wird in Österreich etwa die „Neuen Kronen Zeitung“ oder die Tageszeitung „Täglich Alles“ (1992-2000) gezählt.

Quelle: <http://www.demokratiezentrum.org/de/startseite/wissen/lexikon/boulevard-presse.html>
(vom 13.03.2007)

2.2 TEXTE – NACHRICHTEN

■ Lest die zwei Nachrichten durch und vergleicht sie mit Hilfe des 2.2 Arbeitsblattes – Nachrichten in der Abonnementpresse und in der Boulevardpresse.

Nicolas Cage lernt Deutsch

„Thank you for the Bratwurst!“

Nicolas Cage hat sich ein Schloss in der Oberpfalz gekauft. Die deutsche Sprache findet er jetzt schon „irgendwie sexy“ [...]

Es ist nun auch schon wieder hundert und noch ein paar Jährchen her, dass die deutsche Sprache von Amerika aus auf ziemlich aufsehenerregende Art und Weise beurteilt wurde. Mark Twain leistete dies in seinem Aufsatz „The Awful German Language“ [...].

Gebilde wie „Stadtverordnetenversammlungen“ waren in seinen Augen keine Wörter, sondern „Umzüge sämtlicher Buchstaben des Alphabets“, und was das Lesen deutscher Sätze angeht, so gab Twain den guten Rat, sie entweder vor einen Spiegel zu halten oder sich auf den Kopf zu stellen, „um die Konstruktion herumzudrehen“. [...].

In der neuen *Gala* äußert sich ein anderer Amerikaner, der Schauspieler Nicolas Cage, zum Deutschen, und was soll man sagen? Er findet es „irgendwie sexy“. (verkürzt)

Quelle: <http://www.sueddeutsche.de/kultur/artikel/166/104062/> (vom 13. 03. 2007)

Von drauß‘ vom Walde komm ich her

Nicolas Cage nutzt die Chance, seine Nase in Vokabelhefte statt in Drehbücher zu stecken. Sein aktueller Film „Ghost Rider“ ist bereits im Kino [...].

Auf der Suche nach dem perfekten Ferienhaus

Wie kauft ein amerikanischer Schauspieler eigentlich Immobilien? Er zog mit einer Maklerin um die Schlösser [...]. Zwei Mal besuchte er Neidstein [...]. Vor einigen Monaten wurde der Kaufvertrag über den Palast mit 28 Räumen unterschrieben.

Bei 900 Quadratmetern Wohnfläche gibt es aber auch im Inneren des 16.-Jahrhundert-Baus noch das eine oder andere zu verändern [...]. Cage plant, mit seiner Frau Alice Kim und Sohn Kal-El, 16 Monate, mehrfach im Jahr vorbeizuschauen. Mindestens die Ferien sollen in Deutschland verbracht werden [...]. Und warum das Ganze? „Meine Mutter ist deutschstämmig [...]“

Deutsch findet er „irgendwie sexy“

Also paukt der Filmheld nun fleißig Vokabeln und deutsche Grammatik, kommt bei der „Goldenen Kamera“ vorbei, um ein paar deutsche Sätze sprechen zu können. Cage im Interview: „Wenn ich zurückkomme, um mein Schloss zu beziehen, werde ich nur noch Ihre Sprache sprechen“. [...].

(verkürzt) Claudia Fudeus

Quelle: <http://www.gala.de/news/news/2980.html?HHPSESSID=d4e4751d106fc2257d3911ace79c9073> (vom 13.03. 2007)

2.2 ARBEITSBLATT – NACHRICHTEN IN DER ABONNEMENTPRESSE UND IN DER BOULEVARDPRESSE VERGLEICHEN

■ **Vergleicht die zwei Nachrichten über Nicolas Cage in den beiden Online-Zeitschriften <http://www.sueddeutsche.de/kultur/artikel/166/104062/> und <http://www.gala.de/news/news/2980.html?PHPSESSID=d4e4751d106fc2257d3911ace79c9073>.**

Welche Informationen bringt die Süddeutsche Zeitung und welche die Gala über Nicolas Cage?

.....

.....

.....

.....

Welche Unterschiede gibt es in der Themenwahl?

.....

.....

.....

.....

Wie wichtig sind diese Informationen für den Leser? (Für wen sind sie wichtig?)

.....

.....

.....

.....

Welche Unterschiede erkennt man im Stil (sachlich informierend oder emotional, Wortwahl)?

.....

.....

.....

.....